

Brüssel/ Gijon. Beim Ein-Millionen-Euroturnier in Brüssel gewann der Belgier Niels Bruynseels den Grand Prix der Springreiter, Bester Deutscher war Maurice Tebbel. In Gijon siegte im Großen Preis der Ire Broderick.

Das auf eine Million Euro Gewinn Geld hoch gestufte Internationale Springreiterturnier in Brüssel bekam zum Abschluss den Belgier Niels Bruynseels (35) zum Sieger des 500.000 €-Grand Prix`. Der Gewinner des Grand Prix von Cannes im Juni im Rahmen der Global Champions-Tour setzte sich auf der belgischen Stute Gancia de Muze im Stechen durch und sicherte sich neben einem fast 84.000 Euro teuren Audi-Mobils noch zusätzlich eine Prämie in Höhe von knapp 82.000 €. Um nicht einmal drei Zehntelsekunden geschlagen platzierte sich der Niederländer Harrie Smolders (39) auf dem Hnegst Don als Zweiter (Audi im Werte von 37.000 € plus 63.000 €). Dritter wurde der Brasilianer Marlon Modolo Zanatolli auf Edgar (75.000), den vierten Rang belegte Maurice Tebbel (Emsbüren) auf Don Diarado (50.000), den fünften der Ire Denis Lanch auf Bushi (30.000).

Unplatziert blieben die Mannschafts-Vizeeuropameister von Rotterdam nach jeweils vier strafpunkten im Normalumlauf Daniel Deußner (Reijmenam) auf Killer Queen, Marcus Ehning (Borken) auf A la Carte und Christian Ahlmann (Marl) auf Dominator Z.

Belgischer Erfolg im Grand Prix von Brüssel

Geschrieben von: Dieter Ludwig

Montag, 02. September 2019 um 13:41

Den Großen Preis der Springreiter am Schlusstag des spanischen Internationalen Offiziellen Turniers (CSIO) sicherte sich der Ire Greg Patrick Broderick auf Westbrook (48.510 €), der Bayer Maximilian Lill (Antorf), Einzelstarter und nicht im Nationen-Preis eingesetzt, war mit Cita Z als Achter (3.675 €) bester Deutscher.